

**Ergebnisprotokoll
der 21. Sitzung der Arbeitsgruppe
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“
am 14. 10. 2008 in Dresden, Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft,
Wilhelm-Buck-Str. 2, Raum 425, 17:10 bis 19:40 Uhr**

Teilnehmer: Frau Bachmann (Landratsamt Sächsische Schweiz/Ost-
erzgebirge), Frau Brückner (Tourismusverband, in
Vertretung von Herrn Richter), Herren Dr. Böhm, Creutz,
Hradsky, Knaak, Richter (Bürgermeister Rathen), Dr. Rölke,
Dr. Stein, Dr. Voigt

SMUL: Frau Klemm

Gäste: Herren Mildner und Venus (ehrenamtliche Kreiswegewarte),
Hauptvogel (Wandervereine)

Entschuldigt: Herr Richter (Tourismusverband)

Moderator: Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 21. Sitzung der Arbeitsgruppe. Als Termin und Ort für die nächste (22.) Sitzung werden Dienstag, 17. März 2009, 17:00 Uhr, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Dresden, Wilhelm-Buck-Str. 2, Raum 359 (voraussichtlich) vereinbart.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 20. Sitzung

Das Protokoll der 20. Sitzung wird mit folgenden Ergänzungen genehmigt:

In TOP 4 wird folgender Absatz eingefügt: *„Dr. Böhm beantragt Beschluss, den Großen Zschand und den Grenzweg oberhalb des Prebischtors als gekennzeichneten Weg auszuweisen, um das Begehungsrecht kenntlich zu machen. Dr. Stein entgegnet, dass von der Nationalparkverwaltung diesem Antrag nicht zugestimmt wird, da die tschechische Seite einer Fortsetzung nicht zustimmt. Dr. Böhm zieht daraufhin den Antrag wegen Aussichtslosigkeit zurück.“*

In TOP 5, 2. Absatz, wird wie folgt neu formuliert: „*Dr. Böhm legt dazu einen Schriftsatz mit betroffenen Wegen und einen Vorschlag für ein inhaltlich und grafisch modifiziertes Hinweisschild vor. Die vorgeschlagene Beschilderung wird durch Herrn Dr. Böhm als Sperrung für Nicht-Bergsteiger aufgefasst. Die einzelnen Fälle der vorgeschlagenen Beschilderung werden in die 3 Gruppen A (Ablehnung), B (Zustimmung), C (Kompromiss) gegliedert.*“

TOP 3: Umsetzung des Wegekonzeptes im Nationalpark

Knaak legt einen Schriftsatz zur Umsetzung im letzten halben Jahr vor, erläutert diesen kurz und teilt mit, dass 2008 bisher 40 Ordnungswidrigkeiten aufgenommen wurden. Creutz bemängelt, dass aus der AG Internas des Diskussionsverlaufes und abweichende Auffassungen an die Medien gegeben und veröffentlicht wurden und bittet, dies künftig im Sinne der Glaubwürdigkeit der AG (Konsensprinzip) zu unterlassen.

In der Diskussion werden zu diesen beiden Punkten folgende Aspekte beleuchtet:

- Aus Datenschutzgründen können keine näheren Angaben zu dem Personenkreis, der Ordnungswidrigkeiten verübt, herausgegeben werden. Ein klares „Täterprofil“ existiert nicht.
- Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen Beratungsergebnisse und Regelungen eindeutig nach außen kommunizieren und sich selbst daran gebunden fühlen.

Des Weiteren unterstreicht Dr. Stein die Notwendigkeit der indirekten Lenkung durch „Zuwerfen“ von Wegen mit gefälltten Bäumen (dazu dürfen nur Nadelholz bzw. fremdländische Baumarten herangezogen werden).

Creutz regt im Rahmen des dynamischen Wegekonzeptes die Errichtung eines neuen Wegeabschnittes einschließlich Brücke im Bereich des Saupsdorfer Baches an. Die Nationalparkverwaltung wird diese Anregung prüfen.

Frau Brückner spricht sich für den Bau neuer Wegeabschnitte im Liebethaler und im Tiefen Grund aus (Prüfung durch Nationalparkverwaltung erfolgt).

Knaak berichtet über den Brückenbau an der Niedermühle und die damit erfolgte Schaffung einer neuen Wandermöglichkeit über die tschechische Grenze.

TOP 4: Diskussion zu Bergpfaden/Kletterzugängen mit hoher Besucherfrequenz

Wie Knaak berichtet, wurden die neuen Hinweisschilder (kein Wanderweg, nur Zugang zu den Kletterfelsen) an 20 Punkten bei besonders gefährlichen Wegstrecken angebracht. Dr. Stein erklärt nochmals, dass aus dieser Beschilderung keine Sperrung der so gekennzeichneten Wege abgeleitet wird. Außerdem war man sich einig, dass Kletterzugänge mit durchgehendem Charakter auch künftig in den Zuständigkeitsbereich der Arbeitsgruppe Wegekonzeption fallen.

Frau Brückner regt eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit der Arbeitsgruppe Wegekonzeption an. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen,

daß die AG fallweise Themen von grundsätzlicher Bedeutung nach außen kommuniziert und der Moderator (wie in der Geschäftsordnung niedergelegt) die dafür zuständige Person ist. Tagesaktuelle Themen werden wie bisher von der Nationalparkverwaltung in die Medien gebracht.

TOP 5: Zugang zum Pavillon Kleiner Winterberg

Die Begehung hat mittlerweile stattgefunden, außerdem liegt zu der Sache ein Schreiben von Dr. Voigt über mögliche Zugangswege zum Pavillon vor. Die Nationalparkverwaltung wird die Anregungen prüfen und auf der nächsten Sitzung der AG dazu berichten. Dr. Stein erklärt darüber hinaus, daß auch innerhalb der Kernzone das Wegekonzept vom Grundsatz her dynamisch umgesetzt wird.

TOP 6: Reaktion auf das Schreiben bez. Öffnung des grenzüberschreitenden Fremdenweges

Wie Dr. Voigt mitteilt, erfolgte bisher keine Reaktion von tschechischer Seite. Der TOP wird daher auf der nächsten Sitzung der AG erneut aufgerufen.

TOP 7: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Venus berichtet über die Wünsche verschiedener Gemeinden bezüglich Wegeergänzungen. Ein diesbezügliches Schreiben wurde an die Stadtverwaltungen von Neustadt und Sebnitz gerichtet.

Mildner informiert über ein Treffen in Jílové und das dort geäußerte Interesse tschechischer Gemeinden an der Einrichtung zusätzlicher grenzüberschreitender Wanderwege. Außerdem sind erfreulicherweise Zuwächse bei den ehrenamtlichen Wegewarten zu verzeichnen.

Creutz und Dr. Stein berichten zur vorübergehenden Sperre der Hohen Straße im Zuge von Dreharbeiten.

Frau Brückner informiert kurz über die Planung zum Wesenitz-Wanderweg.

TOP 8: Freischneidemaßnahmen zur Verbesserung der Sichtbeziehungen

Knaak weist auf die erfolgte Freischneidung im Bereich der Pohlshörner hin und kündigt für das Winterhalbjahr 2008/09 weitere Maßnahmen an.

TOP 9: Diskussion zur Studie „Bikearena Sächsische Schweiz“

Neuer Träger des Projektes ist die Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz (WIN). Eine Umsetzung der Studie ist bisher nicht erfolgt. Der TOP wird auf der nächsten Sitzung der AG erneut aufgerufen.

TOP 10: Informationen aus Sachverständigenrat und Nationalparkbeirat

Seit März dieses Jahres hat keine Sitzung des Nationalparkbeirates stattgefunden.

Dr. Stein berichtet aus der letzten Sitzung des Sachverständigenrates, in der zu den Themen Rahmenkonzept Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz, grenzüberschreitende Wanderwege und Waldbehandlungsgrund-

sätze im Nationalpark beraten wurde. Zum letzten Punkt führt Dr. Stein ergänzend aus, dass der Borkenkäfer außerhalb der Kernzone bekämpft wird, um insbesondere ein Übergreifen auf benachbarte Wälder zu unterbinden, innerhalb der Kernzone jedoch keine Maßnahmen erfolgen (und dort auch die Schäden bisher noch keine besorgniserregenden Größenordnungen angenommen haben).

TOP 11: Sonstiges

Um die Probleme am Beginn des Malerweges im Liebethaler Grund zu lösen, fordert die Arbeitsgruppe Wegekonzeption den Tourismusverband und den Landkreis auf, alle Betroffenen zu einer Gesprächsrunde einzuladen.

Dr. Stein informiert ergänzend, dass die Nationalparkverwaltung keinen Bedarf zur Ausweisung der Wolfsschlucht als Bergpfad erkennen konnte. Eine diesbezügliche, bereits vor längerer Zeit von Lasch eingebrachte Anregung wird deshalb nicht umgesetzt.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle